

DeGEval-Newsletter 2018/02

INHALT

Vorwort	3
Neue Institutionelle Mitglieder	5
Grabow & Kiss Software GmbH.....	5
WPZ Research GmbH.....	5
Ankündigungen und Hinweise	5
Ausschreibung im Rahmen des Promotionskollegs: „Psychosoziale Folgen von Migration und Flucht – generationale Dynamiken und adoleszente Verläufe“ am Sigmund-Freud-Institut Frankfurt/M.	5
Lernen sichtbar machen auf Reisen	6
Veranstaltungen.....	6
AK Gesundheitswesen - Frühjahrstagung	6
AK Entwicklungspolitik - Frühjahrstagung.....	7
AK Soziale Dienstleistungen - Frühjahrstagung.....	7
Nachwuchsnetzwerk: Forschungs- und Praxiskolloquium	8
Arbeitskreis Evaluation und Qualitätssicherung der Berliner und Brandenburger Hochschulen	8
17. Workshop zur Qualitativen Inhaltsanalyse in Velden 2018	9
forum für internationale entwicklung + planung e. V. - Fortbildungen	9
Publikationen.....	10

Evaluierungsbericht über die Arbeit der GIZ.....	10
Impressum.....	12

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

vor kurzem wurde ich gebeten für die [EES Connections](#), den Newsletter der European Evaluation Society, einen kurzen Beitrag zur **Zukunft der Evaluation** zu verfassen (eine Vorabversion [sende ich Ihnen gerne zu](#)). Die Anfrage ging auf eine gemeinsame Session von EES und DeGEval zurück, die meine Vorstandskollegin Christiane Kerlen und Ole Winckler Andersen von der EES im Rahmen unserer 20. Jahrestagung im Herbst organisiert hatten.

Nun ist es mit Vorhersagen bekanntermaßen so eine Sache, je konkreter man dabei wird, desto größer ist das Potenzial, später durch die tatsächlichen Entwicklungen blamiert zu werden. Ich habe mich letztlich auf nur einen Aspekt beschränkt, der mich auch persönlich in diesem Zusammenhang derzeit am meisten umtreibt und diesen weniger als eine Vorhersage, denn als **Ausdruck einer aktuellen Sorge** gefasst. Ein [Artikel von Stefan Kornelius](#) in der Süddeutschen Zeitung und ein wie immer sehr pointierter Beitrag von Bob Picciotto im englischsprachigen Diskussionsforum [EVALTALK](#) (18.2. 3:35h) zur Marktsituation im Bereich der Evaluation haben mir diese Sorge noch einmal vergegenwärtigt.

Der Aspekt, auf den ich mich beschränkt habe, war die Frage nach der **zukünftigen Nachfrage nach Evaluation**. Denn zwei elementare Treiber für diese Nachfrage geraten, zumindest global gesehen, scheinbar zunehmend unter Druck: Die Notwendigkeit und der Bedarf, **öffentliches Handeln in der Zivilgesellschaft zu rechtfertigen**, und der **Glaube an die wissenschaftliche Methode** als relevanter Faktor zur Stützung von Entscheidungen in Politik und Administration. Beides steht im engen Zusammenhang mit der zunehmenden Diskreditierung etablierter Medien und dem Bedeutungszuwachs sozialer Medien. Bei allen kurzfristigen Vorteilen ermöglichen sie es im Zusammenspiel mit einigen psychologisch gut bekannten Mechanismen und begünstigt durch selbstverstärkende Algorithmen der Informationsselektion und Aufmerksamkeitslenkung, dass Teile des öffentlichen Diskurses sich in Echokammern und Filterblasen verabschieden können und unter dem Druck des Kontrafaktischen die gemeinsam geteilte Bezugsbasis einer sozialen Konstruktion von Wirklichkeit schrumpft.

Bob Picciotto spricht in diesem Zusammenhang von einem „reactionary trend in public affairs that disdains evidence“, Stefan Kornelius schreibt: „Eine Gesellschaft bricht auseinander, wenn sie keine gemeinsame Wahrheit mehr kennt.“ **Wie will aber Evaluation in Zukunft soziale Aushandlungsprozesse informieren**, wenn der dafür erforderliche einheitliche öffentliche Diskurs verloren geht und wenn eine mittels systematischer und transparenter Verfahren generierte Evidenz nach Belieben diskreditiert und durch rekursiv validierte Augenscheinevidenz ersetzt wird?

Sie merken schon, mein Beitrag hat einen etwas pessimistischen Grundton bekommen, der natürlich auch der Verkürzung von Überlegungen geschuldet ist, die deutlich mehr Differenzierung und Relativierung verdienen, als es der vorhandene Platz erlaubt. Auch ohne die genannten aktuellen Entwicklungen war das Verhältnis von



Evidenz und öffentlichem (Aus-)Handeln immer schon kein triviales. Und ich sprach oben von einer **globalen Perspektive**, die für Deutschland und Österreich auch deutlich mehr Differenzierung verlangt.

Ich hoffe umso mehr, dass meine Sorgen sich nicht als Prognosen erweisen. Aber in unserem notwendigerweise kleinteiligen Bemühen um die Professionalisierung der Evaluation sollten wir nicht vergessen, dass es größere Zusammenhänge sind, die über die Zukunft der Evaluation entscheiden. **Verbesserungsmöglichkeiten** aufzeigen, **Entscheidungen** informieren, **Lernprozesse** anstoßen, **Rechenschaft** ermöglichen: Das sind die großen Versprechen, die wir mit der Evaluation verbinden. Wir sollten als der Evaluation Verbundene ebenso wie als Mitglieder der Zivilgesellschaft das unsere dafür tun, die notwendigen Bedingungen für das Erfüllen dieses Versprechens zu schützen und zu erhalten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Hense (Vorstandsvorsitzender)

NEUE INSTITUTIONELLE MITGLIEDER

GRABOW & KISS SOFTWARE GMBH

Gegründet vor fast drei Jahren, blickt die Grabow & Kiss Software GmbH (GKS) doch auf mehr als ein Jahrzehnt gemeinsamer Arbeit der beiden Firmengründer zurück. Wolfgang A. Grabow und Ákos Kiss arbeiteten bereits in der Electric Paper Firmengruppe zusammen und lernten dort die Theorie und Praxis der IT-gestützten Evaluation im Hochschul- und Gesundheitswesen kennen. Nach einem Jahrzehnt innerhalb der EP-Gruppe beschlossen sie, das Gelernte und Praktizierte unter eigener Marke weiterzuentwickeln und aufbauend auf eine weiterhin enge Zusammenarbeit mit Electric Paper, eigene Lösungen für die strategische Nutzung von Evaluationsdaten und Befragungsrückläufern zu entwickeln und anzubieten.

>> [Zur Homepage](#)

WPZ RESEARCH GMBH

Seit 15 Jahren Tätigkeit in der FTI-Politik und Hochschulforschung (zunächst bei Joanneum Research ab 2004, dann ab 2013 beim Institut für Höhere Studien Wien) ist die Evaluierung auch ein Arbeitsschwerpunkt der in 2016 gegründeten WPZ Research GmbH. Auch die WPZ Research ist in den Bereichen FTI-Politik, Wirtschaft, Hochschulen etc. als externer Evaluator tätig.

>> [Zur Homepage](#)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

AUSSCHREIBUNG IM RAHMEN DES PROMOTIONSKOLLEGS: „PSYCHOSOZIALE FOLGEN VON MIGRATION UND FLUCHT – GENERATIONALE DYNAMIKEN UND ADOLESCENTE VERLÄUFE“ AM SIGMUND-FREUD-INSTITUT FRANKFURT/M.

Ausschreibende Stelle: Hans-Böckler-Stiftung (HBS)

Bewerbungsfrist: 18.03.2018

Im Rahmen des von der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) eingerichteten transdisziplinären Promotionskollegs am Sigmund-Freud-Institut (SFI) sind zum 01. Dezember 2018 acht Promotionsstipendien zu vergeben. Die Bewerbungsunterlagen der HBS finden Sie unter: <https://www.boeckler.de/92.htm>

Folgende Unterlagen sind für die erste Auswahlrunde am Sigmund-Freud-Institut einzureichen: Motivations schreiben, Bewerbungsbogen der Hans-Böckler-Stiftung, tabellarischer Lebenslauf, beglaubigtes Examenszeugnis, das zur Promotion berechtigt. Ein Gutachten muss nicht eingereicht werden. Dies wird zu einem späteren

Zeitpunkt durch die das Promotionskolleg leitenden WissenschaftlerInnen erstellt. (Nur) BewerberInnen, die in die engere Auswahl kommen, haben ein Exposé (ca. 10 Seiten) bis zum 07.05.2018 vorzulegen. Nähere Angaben zur Gliederung erhalten Sie ebenfalls unter dem o.g. Link.

>> [Zur Ausschreibung](#)

LERNEN SICHTBAR MACHEN AUF REISEN

Dieser Blog ist von Wolfgang Beywl verfasst, Leiter Professur Bildungsmanagement sowie Schul- und Personalentwicklung an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), der seit langen Jahren die deutschsprachige Evaluation um vielfältige Beiträge bereichert hat. In diesem Blog geht es aber vorrangig um Schulen und Kindertagesstätten in Neuseeland. Er berichtet über seine Eindrücke, Beobachtungen, Gespräche und Quellen, auf die er gestoßen ist. Der Blog richtet sich an Bekannte, FreundInnen, KollegInnen und alle, die interessiert sind, andere Möglichkeiten kennenzulernen, wie man ein Schulsystem ausgestalten kann. Kommentare, Fragen und Korrekturen sind sehr willkommen.

>> [Zum Blog](#)

>> [Anlass der Reise](#)

VERANSTALTUNGEN

AK GESUNDHEITSWESEN - FRÜHJAHRSTAGUNG

Evaluation ↔ Implementation:

Wie kann Evaluation zur erfolgreichen Implementierung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen beitragen?

Implementierungsforschung gewinnt in der Gesundheitsförderung und Prävention zunehmend an Bedeutung, weil erkannt wurde, dass die alleinige Forderung nach Evidenzbasierung zu kurz greift. Evidenzbasierung ist keine Garantie für erwünschte Wirkungen. Die erfolgreiche Implementierung von evidenzbasierten Interventionen, sodass die in kontrollierten Studien nachgewiesenen Effekte in der Praxis erzielt werden können, ist das Resultat eines komplexen Zusammenspiels vieler Faktoren. Neben zentralen Wirkfaktoren der Intervention selbst spielen der spezifische Implementierungskontext und Einzelheiten des Implementierungsprozesses eine entscheidende Rolle. Mit einem stärkeren Fokus auf Implementierung sind auch konkrete Ansprüche an Evaluationen verbunden. Zum Beispiel, dass diese die Black Box "was wirkt warum" untersuchen, systematisch die Effektivität von Implementierungsstrategien überprüfen oder organisationale Voraussetzungen beleuchten, und so den Implementierungsprozess unterstützen.

Ziel der Tagung ist es, anhand konkreter Beispiele den Beitrag von Evaluationen zur erfolgreichen Implementierung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen aufzuzeigen. Darüber hinaus sollen die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen von Evaluationen diskutiert werden.

>> [Zur Veranstaltung](#)

Veranstaltungsdatum: 23.05.2018, 9 - 12:30 Uhr

Veranstaltungsort: Radisson Blu Park Royal Palace Vienna, Wien

AK ENTWICKLUNGSPOLITIK - FRÜHJAHRSTAGUNG

Die nächste Frühjahrstagung des AK-Epol wird vom 11. bis 12. April 2018 zum Thema Relevanz in Bad Homburg stattfinden. Die Anmeldung zur Frühjahrstagung ist bis 21. März über folgenden Link möglich: www.conftool.net/ak-entwicklungspolitik-2018/

Weitere Informationen zum Programm, den Referenten sowie zum Tagungsort finden Sie [hier](#).

Wir freuen uns über die Teilnahme von allen am Thema Interessierten.

Veranstaltungsdatum: 11.-12.04.2018

Veranstaltungsort: Schloss Bad Homburg, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

AK SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN - FRÜHJAHRSTAGUNG

Der Arbeitskreis Soziale Dienstleistungen in der DeGEval richtet gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum zur Koordinierung des Präventionsnetzwerks gegen Extremismus Baden-Württemberg (KPEBW) am 19./20. April 2018 eine Frühjahrstagung zum Thema „Evaluation deradikalisierender Maßnahmen: Wirkungen der Prävention gegen gewaltbereiten Extremismus bestimmen“ in Stuttgart aus.

Die Tagung richtet sich an Evaluatorinnen und Evaluatoren in diesem Themenfeld sowie an Programmverantwortliche/Tätige in entsprechenden Programmen, die ein Interesse an verschiedenen Ansätzen der Wirkungsmessung und Bewertung ihrer Arbeit haben bzw. eine Evaluation ihrer Tätigkeiten planen.

Die Tagung beginnt am 19. April 2018 um 12:30 Uhr mit drei Einführungsreferaten (zugesagt: Nationales Zentrum Kriminalprävention, Deutsches Jugendinstitut, Hochschule Esslingen) und beleuchtet die Beiträge in einer Podiumsdiskussion. Am Vormittag des 20. April 2018 werden drei Workshops mit Expertinnen und Experten des Handlungsfelds durchgeführt (Thematische Ansätze: Präventionsprojekte, Intervention,

Beratungsnetze). Die Erträge werden in einer Fishbowl-Diskussion vertieft, bevor die Tagung gegen 13:00 Uhr endet.

Das detaillierte Tagungsprogramm sowie den Link zur Anmeldung wird voraussichtlich Anfang März veröffentlicht.

Veranstaltungsdatum: 19. und 20.04.2018

>> [Zur Veranstaltung](#)

NACHWUCHSNETZWERK: FORSCHUNGS- UND PRAXISKOLLOQUIUM

Das Forschungs- und Praxiskolloquium des Nachwuchsnetzwerks der DeGEval findet im Rahmen der Frühjahrs-tagung des AK Hochschulen zum Thema „Systeme im Wandel – Hochschulen auf neuen Wegen“ statt.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Nachwuchsevaluatorinnen und -evaluatore und bietet die Möglichkeit zum informellen Austausch. Im Kolloquium beschäftigen wir uns mit konkreten Evaluationsprojekten aus der Praxis, wie auch mit Forschungsarbeiten (Bachelor-, Masterarbeiten und Dissertationen).

>> [Zur Veranstaltung](#)

Veranstaltungsdatum: 15.05.2018, 14:30-17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Essen

ARBEITSKREIS EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG DER BERLINER UND BRANDENBURGER HOCHSCHULEN

„Selbstevaluation – Integration von Evaluation in die Lehrpraxis“

Vortrag im Workshop „Alternative Evaluationsverfahren“ im Rahmen der 16. Jahrestagung des Arbeitskreises

Referentin: Simone Stroppel

Veranstaltungsdatum: 15. März 2018

Veranstaltungsort: Campus Griebnitzsee der Universität Potsdam

>> [Zur Veranstaltung](#)

17. WORKSHOP ZUR QUALITATIVEN INHALTSANALYSE IN VELDEN 2018

Der Workshop „Qualitative Inhaltsanalyse“ findet jährlich statt und bietet Methodeninteressierten die Gelegenheit, über Qualitative Inhaltsanalyse und verwandte textanalytische Vorgehensweisen zu diskutieren. Sowohl methodisch-technische Aspekte als auch verschiedene Arbeitsfelder Qualitativer Inhaltsanalyse werden diskutiert. Die im vergangenen Jahr angebotene praktische Arbeit an Material in Kleingruppen wird auch wieder angeboten und weiter intensiviert. Diese Workshop-Arbeit ermöglicht die aktive Auseinandersetzung mit qualitativ orientierter Textanalyse. Dies bietet die Gelegenheit einer intensiveren Arbeit, zumal die Veranstaltungs-, Übernachtungs- und Speiseräumlichkeiten „unter einem Dach“ sind. Ausführlicher Erfahrungsaustausch vom Frühstück bis zum Schlafengehen wird dadurch ermöglicht. **Anmeldeschluss ist der 01.04.2018.**

Veranstaltungsdatum: 29. Juni - 01. Juli 2018

Veranstaltungsort: Cap Wörth/ Velden am Wörthersee

>> [Zur Veranstaltung](#)

FORUM FÜR INTERNATIONALE ENTWICKLUNG + PLANUNG E. V. - FORTBILDUNGEN

Sie arbeiten in einer entwicklungspolitischen Organisation und planen zum Beispiel ein Menschenrechtsprojekt in Burundi, ein Vorhaben zur Grundbildung in Laos oder eine Maßnahme zur Ernährungssicherung in Guatemala? Sie möchten Ihr Projekt so konzipieren, dass es entwicklungspolitisch sinnvoll und erfolgreich ist? Sie möchten auf Abweichungen rasch flexibel reagieren und regelmäßig überprüfen können, ob das Projekt auf einem erfolgreichen Weg ist? Sie benötigen Kompetenzen, um den aktuellen Qualitätsanforderungen gewachsen zu sein?

Im Rahmen der finep akademie erwerben und erweitern Sie das dafür notwendige Know-how. Die finep akademie bietet zwei aufeinander aufbauende Trainingskurse an, die auch einzeln gebucht werden können. Im Trainingskurs 1 werden Ihnen hilfreiche Analyseinstrumente und Planungsmethoden für eine partizipative Projektentwicklung an die Hand gegeben. Im Trainingskurs 2 werden Methoden und Konzepte für Monitoring und Evaluation vermittelt.

Weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen finden Sie auf www.finep-akademie.org. Den Fortbildungsflyer können Sie [hier](#) direkt herunterladen.

- Der **Anmeldeschluss** für den **Trainingskurs 1: Partizipative Projektplanung** ist der **09.03.2018**.

Veranstaltungsdatum: 17.04.-20.04.2018

Veranstaltungsort: Berlin

- Der **Anmeldeschluss** für den **Trainingskurs 2: Monitoring und Evaluation** ist der **06.04.2018**.

Veranstaltungsdatum: 14.05.-17. - 05.2018

Veranstaltungsort: Berlin

Die Teilnahmegebühr pro Trainingskurs beträgt EUR 125,00 (inklusive Verpflegung). Die Fortbildungen richten sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende zivilgesellschaftlicher Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Wir freuen uns, wenn Sie unser Fortbildungsangebot in Ihrer Organisation und in Ihren relevanten Netzwerken teilen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Stefan Mielke (Tel. 030-27876942) oder Martina Osterndorff (Tel. 030-27876941)

Email: akademie@finep.org

finep – forum für internationale entwicklung + planung

Marienstr. 19-20

10117 Berlin

PUBLIKATIONEN

EVALUIERUNGSBERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER GIZ

Die GIZ bringt alle zwei Jahre einen Evaluierungsbericht heraus, in dem Erkenntnisse und Konsequenzen aus den Evaluierungen zusammengefasst dargestellt werden. Er informiert anhand von Beispielen sowie Zahlen, Daten und Fakten anschaulich und umfassend. Der neue Bericht „WISSEN, WAS WIRKT“ ist jetzt erschienen und gibt Antwort auf Fragen:

- Wohin steuert die Evaluation in der internationalen Zusammenarbeit?
- Wie werden unsere Projekte für das BMZ bewertet?
- Welche Qualität haben unsere Projektevaluierungen?
- Warum setzt die GIZ auf unternehmensstrategische Evaluierungen?
- Was waren die Erkenntnisse und was die Konsequenzen aus den unternehmensstrategische Evaluierungen
 - Sicherheitsrisikomanagement im Auslandseinsatz,
 - Internationale Kompetenzentwicklung,
 - Genderstrategie der GIZ,
 - IZ mit Thailand und
 - Kofinanzierungen?

Den Evaluierungsbericht 2017 „Wissen, was wirkt“ finden Sie im Internet in deutscher Sprache [hier](#) und in englischer Sprache [hier](#).

IMPRESSUM

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

c/o Zentrum für Qualitätssicherung

und -entwicklung (ZQ)

Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 04-543

D-55099 Mainz

Tel. +49 (0) 6131 / 39-26869

Fax. +49 (0) 6131 / 39-26868

E-Mail: info@degeval.de

<http://www.degeval.de/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)

Dr. Christiane Kerlen (stellv. Vorsitzende)

Dr. Marianne Lück-Filsinger

Stefan Schmidt

Dr. Sonja Sheikh